

SOHO

in Ottakring



Eröffnung 12. Oktober 19 Uhr

Dauer: 12. - 28. Oktober 2021, geöffnet: täglich 16 – 20 Uhr

Ort: SOHO STUDIOS-Kunstlabor im Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Erreichbarkeit: Straßenbahn Linie 2 | 10 Station Liebknechtgasse

Barrierefrei und Eintritt frei!

Ein Projekt von: SOHO in Ottakring.

Mit Unterstützung von:

MA7 Kultur, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport,
Ottakring Kultur, Arbeiterkammer Wien

Presse-Rundgang

11. Oktober 2021, 10 Uhr

INHALT

SOHO IN OTTAKRING 2021

SOHO STUDIOS, die frisch renovierten Kulturräume im Sandleitenhof, eröffnen am 12. Oktober mit einer Ausstellung und umfangreichem Begleitprogramm.3

Statements zu den neuen SOHO STUDIOS4

Kathrin Gaál, Vizebürgermeisterin & Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen4

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft.....4

Stefanie Lamp, Kulturbezirksrätin im 16. Bezirk4

Kurt Smetana, Atelier KAITNA SMETANA ZT GmbH.....5

Das SOHO-Team, Marie-Christine Hartig, Ula Schneider und Hansel Sato5

SOHO STUDIOS – DIE NEUEN RÄUME.

SOHO STUDIOS bieten jede Menge Raum für Kunst, Kultur und soziales Miteinander.....6

ÜBERSICHTSPLAN SOHO STUDIOS9

4-teilige AUSSTELLUNG „Wie ist das mit dem guten Leben?“10

Detailprogramm der 4-teiligen Ausstellung „Wie ist das mit dem guten Leben?“11

1. „PARA_DEIS* — KOMM! WIR BAUEN UNS EIN PARADIES!“11

2. „Das rote Wien_REVISITED“13

3. „Mein Glück interessiert mich nicht.“15

4. „Happy Tagebuch“, „Glücksbox“ „Es ist das Wasser!“16

Begleitprogramm18

Veranstaltungsüberblick 12.-28.Oktober.....19

Credits

zur ERÖFFNUNG der SOHO STUDIOS und zur AUSSTELLUNG „Wie ist das mit dem guten Leben?“20

SOHO IN OTTAKRING 2021

SOHO STUDIOS, die frisch renovierten Kulturräume im Sandleitenhof, eröffnen am 12. Oktober mit einer Ausstellung und umfangreichem Begleitprogramm.

Unter dem Motto „**Wie ist das mit dem guten Leben?**“ feiert **SOHO in Ottakring** von **12. bis 28. Oktober 2021** mit einem **umfangreichen Kunst- und Kulturprogramm** die Eröffnung der neuen „**SOHO STUDIOS**“. Letztere umfassen insgesamt 1.530 Quadratmeter in Form elf frisch renovierter Räume im Ottakringer Sandleitenhof und bieten viel Platz für Kunst, Kultur und soziales Miteinander.

Mit den SOHO STUDIOS gibt es im Sandleitenhof ab sofort einen offenen, infrastrukturell bestens ausgestatteten Ort für Kunst, Kultur und sozialen Austausch, der jede Menge Platz für neue Ideen bietet. Für die Gestaltung des Programms und das Raum-Management zeichnet das Team der Kulturinitiative SOHO in Ottakring verantwortlich. Zugleich verankert sich das bisher biennial stattfindende Kunstfestival SOHO in Ottakring **dauerhaft** im Sandleitenhof.

Auf dem **Eröffnungsprogramm** steht **ab 12. Oktober** die **4-teilige Ausstellung „Wie ist das mit dem guten Leben?“**, bei der die Ergebnisse von vier künstlerischen Projekten in und mit der Nachbarschaft gezeigt werden. Hinzu kommt **bis 28. Oktober** ein dichtes **Begleitprogramm** mit Film-Screenings, Führungen, Workshops, Gesprächen und Performances.

Die inhaltliche Bandbreite reicht von Aspekten des guten Lebens über die Bedeutung der Wohnhausanlage Sandleiten einst und jetzt bis zur Auseinandersetzung mit individuellen Glücksvorstellungen.

Das SOHO-Team (Ula Schneider, Marie-Christine Hartig, Hansel Sato) über SOHO STUDIOS und die Verortung von SOHO in Ottakring in Sandleiten:

„Der Sandleitenhof ist der größte Gemeindebau des Roten Wien. Er wurde 1924 bis 1928 als „Stadt in der Stadt“ errichtet und so konzipiert, dass hier eine Infrastruktur für alle Lebensbereiche und Altersgruppen geschaffen wurde: arbeiten, wohnen, einkaufen, sich bilden, sich unterhalten, spielen, ausruhen – alles zu Fuß erreichbar. Diese gebaute Vision der Vergangenheit wird wieder eine Vision für die Zukunft sein, Städte klimaneutral als „Stadt der kurzen Wege“ zu gestalten. Ursprünglich fanden im Sandleitenhof viele Ideen Einzug, die uns auch heute beschäftigen: qualitätsvolles und leistbares Wohnen, Kultur für klein und groß im nahen Umfeld und lebendiger sozialer Austausch. Hier möchten wir ansetzen, einen Austausch anregen und fördern. Das Einbeziehen der Nachbarschaft ist uns ein zentrales Anliegen!“

www.sohostudios.at | www.sohoinottakring.at

Statements zu den neuen SOHO STUDIOS

Kathrin Gaál, Vizebürgermeisterin & Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen

„Seit 2013 steht SOHO Ottakring für die Kunst und Kultur im Sandleitenhof und seiner Umgebung. Nicht zuletzt durch die Unterstützung von Wiener Wohnen konnte im Rahmen von Festivals und Veranstaltungen eine Marke etabliert werden, die weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannt ist. Seitdem hat sich der Dialog mit und unter den Anwohner*innen immer weiter aufgebaut. Vertrauen, neue Kontakte und Freundschaften sind entstanden. Deshalb wird jetzt mit den SOHO STUDIOS der logische Nächste Schritt gesetzt, um das kulturelle Angebot dauerhaft in der Nachbarschaft zu etablieren.“

Anlässlich der Eröffnung der SOHO STUDIOS befasst sich SOHO in Ottakring mit der Frage „Wie ist das mit dem Guten Leben?“. Damit steht SOHO in der Tradition des ‚Roten Wien‘, in deren erster Hochphase der Sandleitenhof, damals Wiens größter Gemeindebau, errichtet wurde. Bereits diese Frühphase des kommunalen Wohnbaus wurde durch den Grundsatz ‚Luft, Licht, Sonne‘ geprägt. Der Gemeindebau war nicht nur ein Ort des Wohnens, sondern beherbergte schon von Anbeginn an auch Bildungs-, Gesundheits- und kulturelle Einrichtungen. Von der Bibliothek über den Kindergarten oder den Hausarzt bis zu Kino und Theater wurde hier das Leben ganzheitlich gedacht. Die Grundsätze haben sich nicht geändert: der moderne soziale Wohnbau steht unter der Prämisse leistbaren Wohnraum mit Arbeitsplätzen und Räumen für den kulturellen Austausch im Sinne der Nachhaltigkeit und des sozialen Miteinanders zu verschränken.

Deswegen freue ich mich umso mehr darüber, dass uns dies mit den SOHO STUDIOS gelungen ist und ab nun 11 neue Räume der Begegnung, des Experimentierens und des kulturellen Zusammenlebens zur Verfügung stehen.“

Veronica Kaup-Hasler, Stadträtin für Kultur und Wissenschaft

„Ich freue mich, dass mit den SOHO STUDIOS auch im 16. Bezirk ein neues Ankerzentrum eröffnet, das sich seismografisch mit den Lebenswelten der Anwohner*innen befasst und deren Lebenswirklichkeiten mit künstlerischen Mitteln zum Ausdruck verhelfen wird. Ich bin überzeugt, dass die neuen SOHO STUDIOS wesentlich sowohl zur Erschließung neuer sozialer Räume als auch zur kulturellen Nahversorgung beitragen. Insbesondere in Zeiten von wachsendem Verwertungsdruck ist es wichtig, nachhaltig Freiräume für Kunst, Kultur und den nachbarschaftlichen Austausch zu sichern.“

Stefanie Lamp, Kulturbezirksrätin im 16. Bezirk

Für den Bezirk sind die SOHO STUDIOS im Sandleitenhof, der als größter Gemeindebau der Zwischenkriegszeit so eine zentrale Rolle für Ottakring hat, ein unglaublicher Gewinn für die kulturelle Landschaft im Bezirk.

Nach vielen Jahren des stetigen Austausches mit SOHO in Ottakring - von der Entstehung über die Etablierung bis hin zu Umbau und Neubeginn - ist es für den Bezirk als jahrelanger Begleiter selbstverständlich, auch bei den SOHO STUDIOS jederzeit unterstützend dabei zu sein.

Trotz allen Schwierigkeiten und der herausfordernden Situation der vergangenen Jahre ist hier ein Projekt entstanden, auf das wir im Bezirk sehr stolz sind. Es könnte keinen besseren Ort der Kreativität und des Schaffens geben als Sandleiten: Einem Ort, der inspiriert und so viel zu erzählen hat.

Kunst und Kultur bieten eine Plattform ebenso wie Reibungsflächen für ein wachsendes Miteinander im Bezirk und bereichern das Zusammenleben auf vielfältige Weise. Als Kulturbezirksrätin freue ich mich auf viele interessante Begegnungen in den SOHO STUDIOS, die neben Veranstaltungsräumlichkeiten einen Raum für Bildung der Kunstschule Wien als auch sechs Ateliers und Werkstätten für Künstler*innen beherbergen. Was hier geschaffen wurde ist ein neues Kunst- und Kulturzentrum für Ottakring, an dem Künstler*innen aller Welt teilhaben werden, wie die großartigen Projekte die schon jetzt in Ausblick stehen, bereits zeigen.

Kurt Smetana, Atelier KAITNA SMETANA ZT GmbH

„Kulturelle Angebote hatten von Anfang an einen zentralen Stellenwert im Sandleitenhof. Als größter Gemeindebau des Roten Wien wurde hier eine differenzierte und breit gefächerte Infrastruktur geschaffen: Wohnungen, Nahversorger, Caféhaus, Handwerksbetriebe, Kindergärten, Bibliothek, Kino, Theater und zahlreiche Arbeitsplätze bildeten eine "Stadt in der Stadt". Der attraktive Kongresspark mit dem über die Bezirksgrenzen hinaus bekannten Freibad wurde in unmittelbarer Nähe errichtet. Dank öffentlicher und privater Unterstützung ist es nun gelungen, die lange Zeit leer stehenden Räumlichkeiten des ehemaligen Elektropathologischen Museums und Teile des alten Kinos zu revitalisieren. Ich freue mich, dass jetzt - mit den neuen SOHO STUDIOS - wieder viel Platz und Entfaltungsmöglichkeiten für Kunst, Kultur und nachbarschaftliche Begegnungen im Wohnumfeld geschaffen wurde.“

Das SOHO-Team, Marie-Christine Hartig, Ula Schneider und Hansel Sato

„Der Sandleitenhof ist der größte Gemeindebau des Roten Wien. Er wurde 1924 bis 1928 als „Stadt in der Stadt“ errichtet und so konzipiert, dass hier eine Infrastruktur für alle Lebensbereiche und Altersgruppen geschaffen wurde: arbeiten, wohnen, einkaufen, sich bilden, sich unterhalten, spielen, ausruhen – alles zu Fuß erreichbar. Diese gebaute Vision der Vergangenheit wird wieder eine Vision für die Zukunft sein, Städte klimaneutral als „Stadt der kurzen Wege“ zu gestalten. Ursprünglich fanden im Sandleitenhof viele Ideen Einzug, die uns auch heute beschäftigen: qualitätsvolles und leistbares Wohnen, Kultur für klein und groß im nahen Umfeld und lebendiger sozialer Austausch. Hier möchten wir ansetzen, einen Austausch anregen und fördern. Das Einbeziehen der Nachbarschaft ist uns ein zentrales Anliegen!“

SOHO STUDIOS — die neuen Räume

SOHO STUDIOS bieten jede Menge Raum für Kunst, Kultur
und soziales Miteinander

SOHO in Ottakring erneuert sich: Durch die Instandsetzung und Neugestaltung des alten Kinos und des ehemaligen elektropathologischen Museums im Ottakringer Sandleitenhof entstanden die SOHO STUDIOS. Dabei handelt es sich um insgesamt 11 neu renovierte Räume unterschiedlicher Größe. Hier wird die Kulturinitiative SOHO in Ottakring künftig Ideen in ihrer Entwicklung begleiten und künstlerisches Schaffen und die Vermittlung von Kunst und Kultur auf vielseitige Weise zur Umsetzung verhelfen. Damit wandelt sich das biennale Festival zu einer neuen, dauerhaft offenen Einrichtung für Kunst, Kultur und sozialen Austausch — mit einer Infrastruktur für viele neue Ideen.

Die neuen Räume & die damit verbundenen Projekte

Im „**Kunstlabor**“, einer Säulenhalle (590 m²) und dem „**Freiraum**“ (80 m²) findet das **künstlerische Programm** von **SOHO in Ottakring** statt. Es entsteht ein offener Raum mit behutsamen Beteiligungsangeboten an die Nachbarschaft. Darüber hinaus können Kunstlabor und Freiraum für **Veranstaltungen, Ausstellungen, Seminare, Workshops**, Proben und dergleichen mehr gemietet werden.

Als Kooperationspartner hat die **kunstschule.wien** in den SOHO STUDIOS einen neuen **Unterrichtsraum von 190 m²** dazugewonnen. Dieser kann in den unterrichtsfreien Sommermonaten ebenfalls gemietet werden.

Infos & Pläne unter: www.sohostudios.at, „Räume|Vermietung“ oder per Email: vermietung@sohostudios.at.

Mit dem „**Public Food Design Labor**“ setzt SOHO-Partner „**Produktionskollektiv Wien**“ in und rund um SOHO STUDIOS einen Schwerpunkt zum Thema **gesunde Ernährung**. Hier sind Herkunft, Anbau und Zubereitung von Lebensmitteln ebenso Themen wie das gemeinsame Experimentieren, Verkosten und Genießen.

Infos unter: <https://produktionskollektivwien.home.blog/>

Auf insgesamt **241 m²** konnten **sechs Werkstätten als Ateliers an 12 Künstler*innen** unterschiedlicher Disziplinen bereits vergeben werden.

Die SOHO STUDIOS im einzelnen

- „**Kunstlabor**“, eine 590 Quadratmeter große Säulenhalle mit einer Raumhöhe von 4,39 Metern für Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Proben.- Veranstaltungen können hier auch mit Hilfe des SOHO-Teams entwickelt und umgesetzt werden. Die Besonderheiten des Ortes und seiner Umgebung sollen dabei einfließen können. Das Kunstlabor kann temporär gemietet werden und ist barrierefrei zugänglich.
- „**Freiraum**“ und „**Public Food Design Labor**“.- Der **Freiraum** ist barrierefrei zugänglich und bietet auf 80 Quadratmetern Platz für Kurse, Workshops, kleine Veranstaltungen und ist ebenso ein Ort für die Nachbarschaft, der zum Verweilen und zum Miteinander einlädt. Hier gibt es keinen Konsumzwang. Mit dem „Public Food Design Labor“ wird das Produktionskollektiv Wien den Freiraum für Workshops zu pflanzenbasierten Lebensmitteln und vielen Aspekten rund um das Thema Ernährung kontinuierlich nutzen. Der Freiraum kann temporär gemietet werden.

- **6 Werkstätten als Ateliers** (241 m²).- Hier arbeiten Künstler*innen aus unterschiedlichen Disziplinen.
- Darüber hinaus bieten SOHO STUDIOS einen **Unterrichtsraum für die „kunstschule.wien“** (190 m²)

Infos im Web: sohostudios.at | sohoinottakring.at | [produktionskollektivwien](http://produktionskollektivwien.com) | kunstschule.wien

Infos & Pläne unter: www.sohostudios.at („Räume | Vermietung“) oder per E-Mail: vermietung@sohostudios.at.

Baulich-architektonische Leitung: Atelier Kaitna Smetana Ziviltechniker GmbH

Mit Unterstützung von: Wiener Wohnen sowie durch Förderungen von MA 7- kulturelles Erbe, Ottakring Kultur und einer Mitfinanzierung durch die kunstschule.wien.

SOHO STUDIOS — Baulich-architektonische Umsetzung, Finanzierung und Fertigstellung:

Seit Herbst 2020 wurde im Alten Kino und im ehemaligen elektropathologischen Museum des Sandleitenhofs unter Bauaufsicht des Architekturbüros **Atelier Kaitna Smetana Ziviltechniker GmbH** auf insgesamt 1.530 Quadratmetern eine Grundsanierung vorgenommen und eine Infrastruktur mit Heizung, Elektrik, Sanitär installiert.

Ermöglicht wurde der Umbau mit Unterstützung von **Wiener Wohnen**, durch Förderungen von **MA 7- kulturelles Erbe**, **Ottakring Kultur** und einer Mitfinanzierung durch die **kunstschule.wien**.

Kurt Smetana, Atelier Kaitna Smetana Ziviltechniker GmbH: ANMERKUNGEN ZUM SANDLEITENHOF

Der Sandleitenhof ist der größte Gemeindebau der ersten Republik, der unter Bürgermeister Karl Seitz errichtet und für rund 5.000 Einwohner*innen in rund 1.600 Wohnungen geschaffen wurde. Nach den Ergebnissen eines städtebaulichen Wettbewerbs 1923 wurden in den Jahren 1924 bis 1926 die Architekten Hoppe, Schönthal, Matuschek mit der Umsetzung ihres Entwurfes zur Errichtung der ersten Bauetappe betraut. 1926 bis 1928 wurde der zweite, nördliche Bauteil mit den Architekten Theis, Jaksch bzw. Krauss und Thölk umgesetzt. Bildete die erste Etappe noch Hofformen, um welche die Wohnungen gruppiert waren, sollte der 2. Bauteil mit seinen freistehenden Bauten — um eine parkähnliche Mitte — einen städtebaulichen Übergang zum angrenzenden Cottageviertel bilden.

Die Wohnhausanlage spiegelt die Intentionen der Politik der Sozialdemokratie der Zwischenkriegszeit sehr schön wider. Dabei stand die Emanzipation des Proletariats im Mittelpunkt, welche ausschließlich durch Bildung erreichbar sei. So war der Sandleitenhof mit einer Fülle von sozialen Infrastruktureinrichtungen versehen: ein für 600 Personen angelegter Kino-, Theater- und Versammlungssaal, eine elegante Volksbibliothek (Arbeiterbibliothek), mehrere Kindergärten, dabei der erste in Terrassen angelegte Montessori-Kindergarten des Landes und mehrere Bade- und Waschanlagen. Getroffen hat man sich — im Gegensatz zur Gründerzeit — nicht im Wirtshaus, sondern in einem Caféhaus, das am Matteottiplatz gelegen war. Dazu kam der benachbarte große Kongreßpark mit einer Milchhalle und einem

Sommerbad mit einem 100 Meter langen Schwimmbecken, zur damaligen Zeit das größte Europas.

Beachtlich war die hohe Durchmischung von 75 Geschäftslokalen, 58 Werkstätten, einer Post und einer Apotheke, was der Anlage auch den Ruf einer gewachsenen "Stadt in der Stadt" verschaffte.

Bemerkenswert war auch der Umstand, dass die Wohnhausanlage direkt an den Industriegürtel entlang der Vorortelinie anschloss, wodurch viele Arbeitsplätze für die Bewohner*innen des Sandleitenhofs gegeben waren. Ein Stadtteil der kurzen Wege war entstanden.

Mit der Revitalisierung der ehemaligen Räumlichkeiten des Tröpferlbades und des Elektropathologischen Museums zu einem neuen Standort der Kulturinitiative „SOHO in Ottakring“ wurde der prägende Gedanke einer wichtigen Positionierung der Stadtteilkultur wieder aufgegriffen und die Bedeutung einer städtebaulich adäquaten Durchmischung anerkannt.

ÜBERSICHTSPLAN SOHO STUDIOS



„4-teilige AUSSTELLUNG „Wie ist das mit dem guten Leben?“

4-teilige Ausstellung mit Begleitprogramm anlässlich der Eröffnung der SOHO STUDIOS
EINTRITT FREI!

*Für den Ausstellungsbesuch gelten die aktuellen Covid-19 Verordnungen.
Barrierefreier Zugang bei freiem Eintritt.*

Projekt von:

SOHO in Ottakring mit: Karsten Michael Drohsel und Gaia Pilia | Franzi Kreis | Hanna Schimek und Gästen | Studierende des Instituts für künstlerisches Lehramt an der Akademie der bildenden Künste Wien

Mit Unterstützung von:

MA7 Kultur, Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport, Ottakring
Kultur, Arbeiterkammer Wien

Wann: Eröffnung 12.10.2021, 19 Uhr / Dauer 13.10.2021 – 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

In der Ausstellung mit vielfältigen Begleitprogrammen werden die Ergebnisse von vier
mehrmonatigen Projekten in und mit der Nachbarschaft gezeigt.

T h e m e n s c h w e r p u n k t Wie ist das mit dem guten Leben?

Ein gutes Leben in unserer individualisierten Gesellschaft wird häufig an den vorhandenen Ressourcen gemessen. Lebensqualität hängt etwa mit der Variationsvielfalt des Konsums zusammen. Im Verteilungskampf gibt es Gewinner*innen und die Verlierer*innen. Bildung spielt dabei oft nur eine sekundäre Rolle.

Diese Vorstellung berührt nur oberflächlich die Beziehung zur Welt und zu sich selbst, oftmals ein fragiles Verhältnis. Das gute Leben gerät rasch ins Wanken, aber ein Festhalten daran verursacht Angst vor Verlust und Bedrohung.

Wo beginnt nun das gute Leben für alle?

Vertrauen in sich und seine Umgebung spielt dabei eine große Rolle. Aber wie kann ein solches Vertrauen (wieder-) hergestellt werden? Durch eine gerechte Ressourcenverteilung, die nicht als Verlust empfunden wird, indem sie alle in maßvollen Zusammenhängen inkludiert?

Dies wiederum setzt voraus, dass sich das Verhältnis des individuellen Seins in der Welt nicht in Form von (Selbst-) Entfremdung fortsetzt und Konkurrenzmaximen in einer selbstzerstörenden Weise ad absurdum geführt werden.

Wie ist das nun mit dem guten Leben?

Detailprogramm der 4-teiligen Ausstellung „Wie ist das mit dem guten Leben?“

1. PARA_DEIS* — KOMM! WIR BAUEN UNS EIN PARADIES!

Projekt von: Karsten Michael Drohsel und Gaia Pilia (Idee und Entwicklung) | Maria Klausecker und Ralitsa Petkova (Umsetzung)

Wann: Eröffnung: 12.10.2021, 19 Uhr | Dauer 13.10.2021 – 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

„PARA_DEIS“ ist ein beteiligendes sozial-kulturelles Projekt, dessen Kern die Frage nach dem persönlichen Paradies im Wohnumfeld bildet. Dabei werden ein Saatgutarchiv aufgebaut, vor Ort wachsende Kräuter kartographisch erfasst, Geschichten gesammelt und das soziale Miteinander gefördert.

In insgesamt acht Stationen führt die im Rahmen der **Eröffnung der SOHO-STUDIOS am 12. Oktober 2021** stattfindende **Ausstellung** durch das gesamte Projekt und zeigt, wie und wo das Paradies im Sandleitenhof gefunden wurde. Die Stationen repräsentieren jeweils Teilprojekte, etwa die geführten Gespräche, ein Herbarium, mit Kindern angelegte Gewächshäuser und das Saatgutarchiv. Die ersten Pflanzen aus den gespendeten Paradeiser-, Kürbis-, Zucchini-, Schnittlauch-Samen sind gewachsen und können zur Ausstellungseröffnung verköstigt werden.

Karsten M. Drohsel über die Bedeutung des **Saatgutarchivs**: „Mit dem gespendeten Saatgut bauen wir aktuell ein lokales Saatgutarchiv auf, das seit dem Frühjahr im Gemeinschaftsgarten Rosenacker angebaut wird. Der Garten wird somit Stück für Stück paradiesischer und vielleicht zu einem Ort, um sich zu erholen, Kraft zu finden, Energie zu tanken.“

Das Paradies als Garten

In der persischen Tradition und Vorstellung, ist das Paradies (*pairi daēza*) ein Garten oder eingezäuntes Gelände, was ein Landschafts- oder Tierpark sein kann. Diese Vorstellung verweist auf die Vorstellung des Paradieses als Garten Eden, als ein abgegrenzter Ort, an dem man dem Ärger der Welt entfliehen kann – zumindest zeitweise. Alle Arten an Pflanzen und Tieren bevölkern diesen Garten. Paradiesische Zustände sind also Zustände, die von Reichtum, Fülle und dem Versprechen der Sorgenfreiheit geprägt sind. Wo, wenn nicht hier, finden wir das gute Leben!?

Für manche Menschen gibt es ein solches, irdisches Paradies in Wirklichkeit. Manche tragen es als Wunsch in sich, malen es sich aus. Und manche realisieren es sich Stück für Stück, oftmals tatsächlich als Garten, in dem viele unterschiedliche Pflanzen zu Hause sind, was dem Projektteam immer wieder berichtet wurde. Der Name des Projekts — PARA_DEIS* — verweist somit auch auf Paradeiser und ist in diesem Sinne konkret mit Gemüse bzw. Gemüseanbau verbunden.

Das Paradies hier & jetzt im Sandleitenhof

Auf unterschiedlichen Wegen versuchen Karsten M. Drohsel und sein Team, im Sandleitenhof einen Zugang zum Paradies zu finden: mit beteiligenden Workshops, durch das Sammeln von Geschichten und Begegnungen, durch Gespräche mit Anrainer*innen über Saatgut, dessen Herkunft und Geschichten darüber sowie über das Sammeln, Kartieren, Verarbeiten und Verkosten hiesiger Kräuter.

Infos im Web: sohoinottakring.at | produktionskollektivwien

Kurzbiografien

Karsten [Karl] Michael Drohsel, Dipl.-Ing. der Stadt- und Regionalplanung, Künstler und Designer, leitet das STUDIO IN//stabil BerlinStuttgart (Studio für künstlerische soziale und kulturelle Stadtentwicklung) und ist Gründungsmitglied des Vereins Produktionskollektiv Wien. Er arbeitet europaweit als Experte für Beteiligungsprozesse und Nachbarschaftsaktivierung. | www.studioinstabil.eu | www.produktionskollektiv.net

Maria Klausecker ist Studentin an der kunsthochschule.wien.

Ralitsa Petkova ist Studentin der Theater-, Film- und Medienwissenschaft und Kunstgeschichte (BA) an der Universität Wien.

Gaia Pilia ist Studentin der Stadt- und Regionalplanung an der Technischen Universität Berlin. Als Praktikantin beim Produktionskollektiv Wien arbeitete sie 2020 an der Entwicklung des Projekts PARA_DEIS*.

.....

2. Das rote Wien_REVISITED

Projekt von: Hanna Schimek

Wann: Eröffnung: 12.10.2021, 19 Uhr | Dauer 13.10.2021 – 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Ausstellung und Veranstaltungen in und um die Wohnhausanlage Sandleiten zum Thema der historischen Bedeutung und der zeitgenössischen Rezeption des kommunalen Wohnbaus in Wien. Eine Künstler*innen Initiative setzt sich für die Verbesserung der aktuellen Arbeits- und Wohnbedingungen von Künstler*innen in Wien ein.

Themen und Fragestellungen: Was können wir aus der Arbeiter*innengeschichte des roten Wiens vor dem Hintergrund aktueller Herausforderungen für heute lernen? Können politische Strategien und Entwürfe des *Roten Wien* als Lehrbeispiele dienen? Können diese, neu überdacht und modifiziert, für heute angewandt werden? Wie schauen die heutigen Lebens- u. Arbeitsbedingungen im Gemeindebau aus?

2.1. Arbeiten UND Wohnen in den Künstler*innen-Ateliers der Stadt Wien — Künstler*innen Initiative

Work in Progress seit September 2020

Initiatorinnen: Hanna Schimek, Ula Schneider, Andrea van der Straeten

Aus Anlass der aktuellen prekären Arbeits- und Wohnbedingungen von Künstler*innen in Wien ist im September 2020 ein von den Künstlerinnen Hanna Schimek, Ula Schneider und Andrea van der Straeten verfasstes und unterzeichnetes Arbeitspapier an Veronica Kaup-Hasler, amtsführende Stadträtin für Kultur und Wissenschaft, und an Kathrin Gaál, Vizebürgermeisterin für Wohnbau- und Frauenstadträtin in Wien, ergangen.

Programmatischer Titel, Gegenstand und Ziel des Arbeitspapiers: die Ermöglichung des Arbeitens und Wohnens in gemeindeeigenen Künstler*innen Ateliers. Weitere Schritte im Sinne der im Arbeitspapier formulierten Forderung werden seit dem September 2020 sukzessive unternommen.

2.2. AUSSTELLUNG Experiment_Lebensräume

Eröffnung: Di 12.10.2021, 19:30 Uhr

Öffnungszeiten: Mi 13.10. 2021 bis Do 28.10.2021 - täglich 16.00-20.00 Uhr

Ort: SOHO STUDIOS, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Zehn Künstler*innen aus unterschiedlichsten Disziplinen arbeiteten am 26. Juni 2021 in einem eintägigen Workshop gemeinsam an der Auslotung imaginierter und visionärer Formen des Arbeitens und Wohnens. — In der Ausstellung werden die während dieses Workshops entstandenen künstlerischen Arbeiten zum Thema gleichsam als Reinszenierung der vor Ort stattgefundenen Arbeitsprozesse gezeigt. Präsentation des Status quo der Künstler*innen Initiative „Arbeiten UND Wohnen in den Künstler*innen Ateliers der Stadt Wien“.

Teilnehmer*innen: Angélica Castelló, Tonkunst und Komposition / Miklós Erhardt, Medienkunst und Performance / Gisela Hesser, Set Design / Moya Hoke, Bildende Kunst, Handwerk / Susi Jirkuff, Bildende Kunst, Film / Patrick K.-H., Ton, Video und bildende Kunst, Komposition / Gerda Lampalzer, Medienkunst / Doroteya Petrova, Bildende Kunst, Malerei / Andrea van der Straeten, Medienkunst, bildende Kunst / Hanna Schimek, Multimediakunst, Kuratorin / Kurt Hennrich, Handwerk und Film- Postproduktion.

2.3. Mein Sandleiten gestern und heute / Ein Arbeitspicknick und zwei öffentliche Spaziergänge durch den Sandleitenhof

Termine - Spaziergänge: So., 24.10., 11 – 13 Uhr und 15 – 17 Uhr

Teilnehmer*innen: Bewohner*innen von Sandleiten, (N.N.) | Amila Širbegović, Architektin, Migrations- und Stadtforscherin | Ula Schneider | Hanna Schimek.

Während des Arbeitspicknicks werden in entspannter Atmosphäre **Fragen rund um das Wohnen, Leben und Arbeiten in Sandeleiten** erörtert.

Zu den öffentlichen Spaziergängen werden die Teilnehmer*innen des Picknicks gebeten, ein Foto oder ein Objekt ihrer Wahl, das im Bezug zu einem spezifischen Ort zu der Wohnanlage Sandeleiten steht, mitzubringen. Diese können zum Anlass für Erzählungen über den Zusammenhang von Mitgebrachtem und Ort werden. Ortsspezifische Kommentare der Architektin Amila Širbegović sind vorgesehen.

2.4. Wissen für Alle!

Film & Gespräch — an drei Abenden in Kooperation mit Filmmuseum Wien

Ort: SOHO STUDIOS Kunstlabor Termine: 14., 15., 16.10., jeweils 19 Uhr

2.4.1. 100 Jahre Leben in Wien

Filmdokumente zu Wohnformen in Vergangenheit und Gegenwart

Termin: Do. 14.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Stefan Huber, Michael Loebenstein, Österreichisches Filmmuseum

Der Soziale Wohnbau des Roten Wien prägt die Stadt seit inzwischen über 100 Jahren – auch wenn diese Prägung sich mit der Zeit wandelt. Amateurfilme, Werbungen und Propagandafilme quer durch die Jahrzehnte werfen unterschiedliche Blicke auf diese aber auch auf andere Formen des Wohnens in der Stadt und ergeben so ein vielschichtiges, oft auch widersprüchliches Bild.

2.4.2. Filme zur Volksbildung / Das Sandeleitenkino

Termin: Fr. 15.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Joachim Schätz, Leiter des FWF- Forschungsprojektes „Praktiken des Lehr- und Unterrichtsfilmes in Österreich“.

Das Sandeleitenkino war mit seinem Fassungsvermögen von über 600 Plätzen auf die Massen ausgerichtet. Seit der Eröffnung 1928 wurde der Saal vor allem gewinnorientiert bespielt, auch durch die kommunale Kinobetriebsgesellschaft KIBA des Roten Wien. Zugleich ist er von diesen frühen Jahren an bis zur Schließung in den 1960er Jahre auch Schauplatz von Bemühungen der Volksbildung mit, durch und über Film. Ein Filmprogramm mit Begleitvortrag zeichnet diese, ihre Variation in Tonfall und Themen, nach.

2.4.3. Krawutzi Kaputzi! Trickfilme und Filmtricks von Filmamateure*innen

Termin: Sa. 16.10., 19 Uhr

Präsentation und Moderation: Stefanie Zingl, Kustodin der Amateurfilmsammlung des Österreichisches Filmmuseums; Zu Gast: Wolfgang Kosian, Zuckerbäcker und Filmamateur.

Vorhang auf und alles kann zur Bühne werden: Das Amateurfilmprogramm aus der Sammlung des Österreichischen Filmmuseums zeigt selbstgemachte Puppentheater- und Scherenschnittfilme aus privater Hand: Wir sehen Handpuppen aus Rehleder mit Wollperücken, eine Couch, die kurzfristig zur Kasperlbühne umfunktioniert wurde und tauchen hinter die Kulissen eines Marionettentheaters ein. Special Screening: „Kasperl und der 1. Mai“, ein Film von Hanna Schimek.

Kurzbiografie Hanna Schimek

Multimedia Künstlerin, lebt und arbeitet in Wien. Schwerpunkte der künstlerischen Arbeit: Konzeption, Organisation und Realisation interdisziplinärer Kunstprojekte, Malerei, Foto- und Textarbeiten zu soziokulturellen Themenbereichen, künstlerische Forschungsarbeiten, Recherche und Kuratenschaft für Film und visuelle Medien, Künstlerbücher, Art & Environment-Projekte. | www.hannaschimek.at; www.mitfarbenlernen.com

3. „Mein Glück interessiert mich nicht.“

Foto-Portraits zum After-Work im Ottakringer Sandleitenhof — Präsentation von 15 bis 20 Fotografien sowie Video-Segmenten

Projekt von: Franzı Kreis

Wann: Eröffnung 12.10.2021, 19 Uhr | Dauer: 13.10.2021 – 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Nach ihren beiden Generationen-Projekten „Finding Motherland“ und „Father Earth“ präsentiert die Fotokünstlerin Franzı Kreis mit „Mein Glück interessiert mich nicht“ ein vielschichtiges, berührendes und sensibles Porträt des Sandleitenhofs und seiner Bewohner*innen. Während der Sommermonate 2021 entstanden zur „magischen blauen Stunde“ 30 nostalgische und zugleich zukunftsweisende Foto-Portraits grundverschiedener Menschen, die im Sandleitenhof leben oder arbeiten. Sie beruhen auf intensiven Begegnungen und langen Gesprächen im Abendlicht zum Thema Zukunft und Glück.

„In den Höfen von Sandleiten spürt man das Rote Wien der 1920er Jahre neben dem Wien von heute wie an kaum einem anderen Ort,“ erzählt Franzı Kreis über ihr Projekt in Sandleiten. „Genau diese Stimmung hat dem abendlichen Sinnieren Flügel verliehen. Ich interessiere mich in dieser Serie für ein Wir, das größer ist, als das selbstgefundene Ich.“

Kurzbiografie Franzı Kreis

Mit ihren Wanderausstellungen „Finding Motherland“ und „Father Earth“ machte die Künstlerin Franzı Kreis von Wien bis Moskau auf sich aufmerksam. Sie arbeitet unter anderem als Fotografin für die Wiener Festwochen, das Belvedere Museum, die Wienbibliothek im Rathaus, Brut Wien und portraitiert verschiedenste Künstler vor und hinter der Bühne. Im Herbst 2020 erschien ihr erster Bildband unter dem Titel Limelight. | www.franziskreis.com

Foto-Link (Presse-Download): www.franziskreis.com/downloads

Foto-Credit: Franzı Kreis, Abdruck honorarfrei bei Namensnennung

4. „Happy Tagebuch“, „Glücksbox“ „Es ist das Wasser!“

Ausstellung

Projektteilnehmer*innen: Johannes Baluch, Sigrid Bucher-Soudi, Sarah Fichtinger, Lea Sophia Langner, Nina Lechner, Julia Theresa Moschen, Jasmin Singer, Stefanie Weber.

Projektleitung: Hansel Sato, Künstler und Lehrbeauftragter des Fachbereichs Kunst und Bildung am Institut für das Künstlerische Lehramt der Akademie der bildenden Künste Wien

Wann: Eröffnung: 12.10.2021, 19 Uhr | Dauer 13.10.2021 – 28.10.2021

Wo: SOHO STUDIOS, Sandleitenhof, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

In Kooperation mit der Wiener Bücherei Sandleiten und Sandleiten-Anrainer*innen haben **Studierende** in der von **Hansel Sato geleiteten Lehrveranstaltung** künstlerische kollaborative Praxis im Fachbereich Kunst und Bildung am Institut für das Künstlerische Lehramt der **Akademie der bildenden Künste Wien drei kollaborative Projekte** mit den Namen „Happy Tagebuch“, „Glücksbox“ und „Es ist das Wasser!“ entwickelt. Diese setzen sich mit der gesellschaftlichen und kulturellen Dimension von Glück auseinander.

Wonach streben Menschen, die das Glück finden wollen? Lässt sich das Glück herstellen? Ist Glück eine Frage der individuellen Leistung? Und wenn das Glück zur Leistung wird, haben denn die Unglücklichen versagt?

Im Zentrum der Projekte steht die Auffassung, dass Glück nur in der Gemeinschaft mit anderen erlebt werden kann und dass es sich um einen sozialen Austausch handelt. Diese Ansicht widerspricht dem Dogma der positiven Psychologie bzw. der neoliberalen Ideologie der Selbstoptimierung als Weg zum Glück. In der Ausstellung werden Zeichnungen, Fotos, Postkarten, eine Installation und ein Video gezeigt, die teilweise auf der dialogischen Interaktion mit Sandleitner*innen basieren. Außerdem wird während der Eröffnung eine performative Situation inszeniert, die als künstlerisches Statement zum gemeinsamen guten Leben für alle dienen möchte.

„Happy Tagebuch“

Projektteilnehmer*innen: Lea Langner und Johannes Baluch

Auf Spaziergängen im Sandleitenhof und im anliegenden Kongresspark wurden vielfältigste Eindrücke mithilfe von Fotos, Skizzen sowie Gespräche und deren Zitaten der Bewohner*innen festgehalten. Mithilfe dieser Arbeiten wurde ein **Tagebuch** kreiert. Die Aussagen der Bewohner*innen beruhen auf der Frage „Was ist das gute Leben für Sie?“

„Es ist das Wasser!“

Projektteilnehmerinnen: Stefanie Weber und Sarah Fichtinger

Ist unbegrenzte Wasserverfügbarkeit die Essenz des guten Lebens? Stefanie Weber und Sarah Fichtinger stellen sie sich diese Frage in einer Sound-Video-Arbeit, in der die Fortuna (lat. „Glück“, „Schicksal“) ebenfalls eingreift — als unberechenbares Moment.

„Glücksbox“

Projektteilnehmerinnen: Nina Lechner, Jasmin Singer, Sigrid Bucher-Soudi und Julia Theresa Moschen

„Glücksbox“ ist eine interaktive Installation aus Holz und Acrylglas, durch die positive Nachrichten weitergegeben werden sollen und aus der man sich in der Folge selbst auch eine nehmen kann. Es handelt sich also um einen Austausch von kleinen Glücksmomenten

in Form von Glücksbotschaften. Die Grundidee ist, dass Glück nicht nur mit NEHMEN, sondern auch sehr viel mit GEBEN zu tun hat.

Einige Antworten auf die Frage „Was bedeutet Glück?“ von Passant*innen
(protokolliert von Lea Sophia Langner):

1. Person: Frau, mit 2 Kindern, die während des Gesprächs am Spielplatz spielen:
„Freunde treffen, die Freiheit, in die Natur zu gehen“
2. Person: älterer Herr mit Frau und Kindern (ursprünglich aus Afghanistan, hat sich sehr schwer mit Deutsch getan):
„Hier in Österreich geht es mir immer gut“
3. Person: Mann mittleren Alters, sitzt auf der Bank, raucht eine Zigarette und hört Musik:
„Ich bin allgemein glücklich in meinem Leben. Egal, wohin ich gehe, ich selbst mache es mir immer schön.“
4. Person: Frau, mit Bier in der Hand, ein wenig beschwingt:
„Pflanzen, die Sonne und Eichhörnchen machen mich glücklich.“

Kurzbiografie Hansel Sato

Geboren in Trujillo, Peru, kam 1998 mit dem Unesco-Aschberg Stipendium für Kunst nach Wien, wo er seither lebt und arbeitet. Abschluss in Malerei und Grafik an der Universidad Catolica in Lima bei Prof. Julia Navarrete und an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei Prof. Franz Graf. Er hat sein Land bei verschiedenen Biennalen und internationalen Events vertreten. Seine Künstlerische Arbeit umfasst gegenständliche Malerei, Comic, Zeichnung und Kunstinterventionen im öffentlichen Raum, die im Kontext der postkolonialen Theorien stehen. Er ist Co-Leiter des Wiener Kunstfestivals SOHO in Ottakring und Senior Lecturer am Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) der Akademie der Bildenden Künste in Wien. | <http://www.hanselsato.com/de/cv.html>

Begleitprogramm

Detailliertes Programm www.sohostudios.at/programm/

Neben Artist-Talks, Gesprächen, Performances und Kuratorinnen-Führungen ist auch die Ausstellung Pally Pampa der IFA Galerie Berlin mit einer Performance und einem Künstler*innen Gespräch zu Gast in Wien.

Performance „Esta pared“ („Diese Wand“) von Kenyi Quispe (Peru), anschließend Gespräch mit Lizet Díaz und Emilio Santisteban (Peru)
Moderation: Hansel Sato und Marie-Christine Hartig

In Kooperation mit der Ausstellung Pally Pampa, Galerie IFA, Berlin
<https://www.ifa.de/en/exhibitions/ifa-gallery-berlin/>

Termin: Mi 13.10., 19 Uhr

Ort: SOHO STUDIOS, Liebknechtgasse 32, 1160 Wien

Lizet Díaz und der Künstler Emilio Santisteban sprechen mit dem Publikum über die von Lizet Díaz kuratierte Ausstellung „Pally Pampa“, die am 15.9. in der ifa-Galerie Berlin eröffnete. Die Ausstellung geht der Frage nach, wie Wissen der peruanischen Anden mehr Wirkungsmacht in der heutigen Welt entfalten kann. Sie vereint Künstler*innen und Aktivist*innen aus Peru, die den diversen ökologischen und kolonialen globalen Krisen mit dem Begriff der Gemeinschaft begegnen. <https://berlinartweek.de/event/pally-pampa/>

Kurzbiografien

Lizet Díaz Machuca, *in Lima, Peru, ist Kunsthistorikerin an der Universidad Nacional Mayor de San Marcos und Master in Management des kulturellen Erbes an der Universidad Complutense de Madrid, Sie entwickelt Ausstellungen und öffentliche Programme in kulturellen Räumen, Forschung und Management in Projekten zur Aufwertung des kulturellen Erbes, kulturelle Aktivitäten der Gemeinschaft und soziale Projektion sowie künstlerische, pädagogische und interdisziplinäre Projekte.

Emilio Santisteban, *in Arequipa, Peru, ist ausgebildet in den Bereichen bildende Kunst und Bildungsmanagement und unterrichtet Performance, interdisziplinäre Kunst und kreative Teamprozesse an der Escuela de Artes Visuales Corriente Alterna in Lima, Peru. Er hat Performances, urbane Interventionen, kontextuelle Projekte und Ausstellungen, Kuratorentätigkeiten oder Kulturmanagement bei internationalen Biennalen, Festivals und verschiedenen künstlerischen Veranstaltungen durchgeführt. | <https://de.emiliosantisteban.org/>

Kenyi Quispe ist Künstler und Kunstvermittler. Er hat einen BFA von der National Superior Autonomous School of Fine Arts of Peru in bildender Kunst abgeschlossen und absolviert zur Zeit ein Mphil-Studium mit Schwerpunkt Politik und Ethik in der Universidad Antonio Ruiz de Montoya.

Veranstaltungsüberblick 12.-28. Oktober

Eröffnung SOHO STUDIOS & Ausstellung

**12.-
28.** Oktober
2021



**SOHO
STUDIOS**

Veranstaltungsübersicht

12.10.

19 Uhr
Eröffnung und OPEN HOUSE
Live: Subchor, Gammon

13.10.

ab 16 Uhr
PARA_DEIS*
Pop-Up Teehaus

16:30 Uhr
PARA_DEIS*
Artist Talk & Vorstellung der MatTEEotti-Mischung
mit Karsten Michael Drohsel

19 Uhr
Pallay Pampa
Gespräch & Performance
Performance „Esta pared“ („Diese Wand“) von Kenyi Quispe, Peru.
Anschließend Gespräch mit Lizet Diaz und Emilio Santisteban, Peru.
In Kooperation mit der Ausstellung Pallay Pampa, Galerie IFA, Berlin

14.10.

19 Uhr
100 JAHRE LEBEN IN WIEN
Film & Gespräch
Filmdokumente zu Wohnformen in Vergangenheit und Gegenwart.
Präsentation und Moderation: Stefan Huber, Michael Loebenstein (Österreichisches Filmmuseum)

15.10.

11:30 Uhr D/Netzwerk
D/Arts - Projektbüro
für Diversität und urbanen Dialog
lädt Initiativen zum Austausch ein.
Anmeldung unter office@d-arts.at

14:30 Uhr

D/colonize! – Der Spaziergang als kollektiver Weg des Verlernens
Von und mit Carla Bobadilla, Mihret Kebede und Nora Lička.
Decolonizing in Vienna.
In Kooperation mit D/Arts.
Anmeldung unter: contact@sohoinottaking.at

19 Uhr

WISSEN FÜR ALLE!
Film & Gespräch
Filme zur Volksbildung.
Präsentation und Moderation: Joachim Schätz, Leiter des FWF- Forschungsprojektes „Praktiken des Lehr- und Unterrichtsfilmes in Österreich“. (Universität Wien, Ludwig Boltzmann Institut for Digital History)

16.10.

12 Uhr
In D/ialog – Politics of Resisting Voices / Politics of Listening.
Ort: Kunsthalle Wien/Karlsplatz
Details siehe: d-arts.at

19 Uhr

KRAWUTZI! KAPUTZI!
Film & Gespräch
Trickfilme und Filmtricks von Filmamateur*innen.
Präsentation und Moderation: Stefanie Zingl (Österreichisches Filmmuseum).
Zu Gast: Wolfgang Kosian (Zuckerbäcker und Filmamateur)

17.10.

17 Uhr
Mein Glück interessiert mich nicht.
Artist Talk
mit Franzi Kreis

20.10.

16-18 Uhr
PARA_DEIS* Talk-Table
mit Maria Klausecker und Ralitsa Petkova

21.10.

19 Uhr
Room Sketches
Multichannel Sound Präsentation
von Patrick K.-H.

22.10.

19 Uhr
Room Sketches
Multichannel Sound Präsentation
von Patrick K.-H.

19.30 Uhr
Das Rote Wien_REVISITED
Artist Talk

24.10.

11-13 & 15-17 Uhr
Mein Sandreiten gestern und heute. Spaziergänge durch den Sandleitenhof.
Treffpunkt:
Eingang SOHO STUDIOS

16-20 Uhr
OPEN HOUSE SOHO STUDIOS
Werkstätten

26.10.

19 Uhr
Wild Relatives
von Jumana Manna
(64 min./ OV engl. UT/ 2018)
Film & Gespräch
Anschließend Gespräch mit Andrea Heisteringer (Systemische Organisationsberaterin, Saatgutexpertin)

Für alle Veranstaltung gilt die 3-G-Regel (getestet, genesen, geimpft).
Wir bitten alle Besucher*innen darum, FFP2 Masken zu tragen.

www.sohostudios.at

CEDITS zur

ERÖFFNUNG
der
SOHO STUDIOS
und zur
AUSSTELLUNG
„Wie ist das mit dem guten Leben?“

Projekt von: SOHO in Ottakring.

Kuratorisches Team:

Marie-Christine Hartig, Ula Schneider, Hansel Sato

Mitwirkende Künstler*innen:

Hanna Schimek und Gäst*innen, Franzi Kreis, Karsten Michael Drohsel,
Studierende am Institut für künstlerisches Lehramt an der
Akademie der bildenden Künste Wien

Renovierung SOHO STUDIOS:

Kurt Smetana und Barbara Pollauf, Atelier Kaitna Smetana Ziviltechniker GmbH

Mit Unterstützung von:

MA7 Kultur,
Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport,
Ottakring Kultur,
Arbeiterkammer Wien